Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Termine

Februar

25. GV Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

März

11. Ebikon (LKUOV) Delegiertenversammlung
11./12. Obersimmental (UOV) 16. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf
Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langnau BE
18. Lichtensteig Delegiertenversammlung UOV St. Gallen-Appenzell
Oberehrendingen AG Delegiertenversammlung AUOV
30./31. Bern (UOV) Berner Zwei-Abende-Marsch

April

8. Einsiedeln (ZUOV) Delegiertenversammlung
15. Schaffhausen (KOG + UOV) 13. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf
16. UOV Nidwalden 3. Nidwaldner Geländelauf
22. Zug (UOV) 10. Marsch um den Zugersee
22./23. Spiez 10. General-Guisan-Marsch
29. Zug (SUOV) Delegiertenversammlung

Mai

4. Emmenbrücke (UOV) Reussfahrt
20./21. Bern (UOV) 19. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
27. Luzern (LKUOV) Zentrale Kaderübung

Juni

3./4. Eidgenössisches Feldschiessen
10. Schmerikon SG UOV Oberer Zürichsee Achtkampf
17. Zürich (UOV) Kant. Patrouillenlauf KUOV Zürich-Schaffhausen
24./25. Sempacher Schiessen

Juli

30.6.—2.7. Olten Nordwestschweizerische KUT
1. Sempacher Schlachtfeier

September

3. Basel Veteranentagung SUOV UOV Habsburg Habsburger Patrouillenlauf
23. Luzern Patrouillenlauf F Div 8
30.+1.10. Ibergeregg (ZUOV) Gemeinsame Kaderübung

Oktober

14. Tafers (UOV Sense) 3. Militärischer Dreikampf
22. Kriens (UOV) Krienser Waffenlauf
28. Glaubenberg (LKUOV) Zentrale Kaderübung

November

4./5. Zentralschweizerischer Nachtdistanzmarsch
18. Sempach (LKUOV) Gedenkgottesdienst

Leserbriefe

Ein Wort des Dankes

Den vielen Lesern und Empfängern unserer Zeitschrift im In- und Ausland, die mir im Blick auf die vergangenen Festtage ihre guten Wünsche zum neuen Jahr übermittelt haben, sei dafür aufrichtig und herzlich gedankt. Ernst Herzig

*

Bezugsquellennachweis

Als eifriger Leser der Rubrik «Literatur» empfinde ich es als einen Mangel, dass bei den einzelnen Buchtiteln kein Bezugsquellennachweis angegeben ist. Ich bitte Sie, diesen Mangel zu beheben. Oblt E. E. in G.

Als Neueingänge verzeichnete oder von uns besprochene Bücher können in jeder leistungsfähigen Buchhandlung bestellt und bezogen werden. Falls Sie die Bücher aber nur leihen möchten, sollten Sie sich an die Eidgenössische Militärbibliothek in Bern oder an die Stiftung Militärbibliothek in der Universitätsbibliothek in Basel wenden.

*

Waffenloser Militärdienst

In Ausgabe 11/77 «Schweizer Soldat» zitieren Sie aus einer Verlautbarung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes den Satz «Unsere Armee bietet jedem, der es will, die Möglichkeit, ohne Waffe Dienst zu leisten». — Das trifft in dieser verallgemeinernden Form nicht zu. In Rekrutenschulen werden junge Leute, die durchaus bereit sind, ihre Dienstpflicht zu erfüllen — aber ohne Waffe! — gelegentlich als Soldaten zweiter Klasse behandelt oder aber zum Waffendienst gezwungen. Dabei böte sich in solchen Fällen die reelle Chance, einen zum waffenlosen Dienst motivierten Jungbürger, auf geeignete Weise für den Waffendienst zu überzeugen. Hptm H. R. in Z.

Ähnliches ist mir von anderer Seite ebenfalls mitgeteilt worden. Wenn diese Feststellungen der Wahrheit entsprechen, und daran möchte ich nicht zweifeln, dann gehört solche Praxis korrigiert. So besehen, ist der Vorschlag von Nationalrat Albert Sigrist (FDP, Zürich) zu begrüssen, der einen Ausbau des waffenlosen Militärdienstes durch gesetzliche Regelung fordert.

*

Flugzeugerkennung

Voller Spannung erwarte ich jeden Monat den «Schweizer Soldat», welcher von meinem Vater seit zwanzig Jahren bezogen wird. Unter anderen interessieren mich besonders die Spalten «Flugzeugerkennung» und «Aus der Luft gegriffen». Ich schneide mir jeweils die Darstellungen mit den Daten aus, klebe sie auf Karten und baue mir so eine Kartei auf. Alan Sch. in A.

*

Blut, Boden und Heimat?

Im letzten Teil seiner Serie «Ein kleines Volk wehrt sich» («Schweizer Soldat» 11/77), versucht Major von Dach abschliessend, die Situation in Finnland 1939/40 mit der heutigen Lage in der Schweiz zu vergleichen. Abgesehen davon, dass dieser Vergleich schon wegen der Zeitspanne von gegen 40 Jahren zweifelhaft ist, scheinen mir einige Punkte zu den Gegenüberstellungen von geistigen und moralischen Faktoren doch recht fragwürdig zu sein. So ist unser «Volkskörper» nach Major von Dach «stark gefährdet durch die übermässige Zahl Ausländer», die Schweiz ist «übervölkert» — ebenfalls wegen der Ausländer —; wir sind «überfremdet», Boden und Heimat werden ans Ausland verschachert; wir sind «überindustrialisiert», der Bauernstand ist zu schwach usw. Es ist nicht schwer, den Geist zu erraten, der aus diesen Zeilen spricht. — Es ist müssig, die geistige und moralische Verfassung der heute Diensttuenden mit der Generation des Aktivdienstes zu vergleichen, haben doch gerade Vertreter dieser punkto Wehrwillen besser motivierten Generation in der Nachkriegszeit bewiesen, dass wirtschaftliche und finanzielle Interessen allen andern übergeordnet sind. Das von Major von Dach skizzierte Bild der heutigen Schweiz ist die Folge dieses segensreichen Tuns. Mit diesen Tatsachen haben wir uns abzufinden, denn wir können sie nicht aus der Welt schaffen oder ungeschehen machen. Was wir heute mit gleichgesinnten Nachbarstaaten zu verteidigen haben, sind weniger völkische Motive von Blut, Boden und Heimat, sondern letztlich nur noch primär unser Leben, für einen gewissen Teil vielleicht auch die Ideale einer freiheitlichen Staatsauffassung und das kulturelle und geistige Erbe des Abendlandes. Eine Identifizierung mit dem Ideal «Heimat» ist heute meiner Meinung nach überholt. Deshalb ist auch die Interpretation der alten Nationalhymne, die einfach unehrlich und nicht mehr zeitgemäss wirkt, für mich unglaubwürdig. Das «dulce et decorum est pro patria mori», welches darin glorifiziert wird, ist garantiert in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges endgültig begraben worden. Kpl U. V. in F.

Da wäre doch schlicht und einfach zu prüfen, ob die von Major v. Dach getroffenen Feststellungen für unser Land zutreffen. Nach meiner Meinung sind sie zu bejahen. Aber es geht nicht an, deswegen dem Verfasser eine Geisteshaltung zu unterstellen, die ihm nicht zu eigen ist und nie zu eigen war. Ebenso abzulehnen ist Ihre doch teilweise sehr pauschalisierende, negative Beurteilung des Verhaltens der Aktivdienstgeneration.

*

Bedenklicher Ausbildungsstand

Da ich annehme, dass der «Schweizer Soldat» auch von interessierter Seite im Ausland gelesen und betrachtet wird, möchte ich Sie doch bitten, Titelbilder, die einen bedenklichen Ausbildungsstand unserer Truppe dokumentieren, wie jenes in der Ausgabe 12/77, nicht mehr zu veröffentlichen. — Nicht als Grenadier, sondern als gewöhnlicher «Füsel» weiss ich, dass im Ortskampf erstens die Laufrichtung immer in Blickrichtung ist, und zweitens, die Deckung niemals vor einem (Keller-)Fenster sein kan. — Wenn sich der Feind am abgebildeten Haus aufhält und mit Mp-Feuer die Beine der wackeren Grenadiere «bearbeitet», fallen drei viertel dieser Gruppe aus. — Also kein «choroscho» für dieses Titelbild, sondern ein «otschjen blocha»! Füs H. B. in M.

*

Demotivation

Auch bei mir gibt es eine nicht geringe Demotivation, die Kpl A. S. in B. in Nr. 12/77 zu Recht geisselt. Unserem Wehrwesen setzen heute weniger die linken Fanatiker zu, die gesellschaftlich und politisch den moralisch-geistigen Konkurs anmelden. Was uns heute zusetzt, ist der moralische Zerfall, der sich von oben nach unten in unserem Volk breit macht, gewissermassen von Chiasso über wohl über 100 000 saftige Steuerhinterziehungen p. a. bis zum Ladendiebstahl (bereits Carellscher Fernseh-Hit). Wenn sich — wie am ersten Dezember-Wochenende — kaum noch 28 bis 35 Prozent der Stimmbürger gewisser Kantone um den Fortbestand des Landes in verschiedenster Hinsicht interessieren, kann man sich mit Kpl A. S. (trotz über 30 Jahren Altersunterschied) fragen: Was ist das für eine Schweiz, die man morgen verteidigen soll. Was tun wir, wenn sich im Notfall nur eine 30- bis 40prozentige Abwehrbereitschaft einstellt? Diesen Weg sind wir schon einmal mit prächtig ausgestatteten Zeughäusern und beachtlichen Infrastrukturen nach der Wohlstandsperiode des 18. Jahrhunderts gegangen. Bevor wir unseren Wasserlöffel in den UNO-Rhein schütten, bevor Bundesräte tanzen, in Turnhosen herumspringen und menschlich-warme Plaudereien an das Volk halten und der Nationalrat Studienreisen in jeden Winkel unserer Erde veranstaltet, wäre eine Konzentration auf das Wesentliche und Notwendigste von Sozialpolitik bis Armee dringlichere Priorität. Mit der Aufbauschung von Nebenfragen und der eleganten Erledigung möglicher Geschäfte geben wir Kpl A. S. kein Motiv, uns in fünf bis zehn Jahren zu verteidigen . . . und unsere AHV zu berappen. Oblt H. L. W. in Z.